

Suchtprävention am Gymnasium

Verl (gl). Jüngst hat die Fachstelle für Suchtvorbeugung mit mehreren Partnern ein Suchtpräventionsprojekt am Gymnasium durchgeführt. Der Titel: „Wir sind stark!“ Der Grund: In der Pubertät steige üblicherweise das Interesse an digitalen Medien, Alkohol und Drogen, heißt es in einer Mitteilung. Aus Probierkonsum werde schnell riskanter Konsum. Das gelte es, zu verhindern. Ausgerichtet wurde das Projekt in der siebten Jahrgangsstufe.

Ziel sei, die Schülerinnen und Schüler einerseits für die Risiken einer entstehenden Sucht zu sensibilisieren. Andererseits sollen ihnen Alternativen und Hilfsmöglichkeiten frühzeitig vorgestellt werden. „Wir erleben im

Schulalltag, dass Kinder und Jugendliche mit vielen Herausforderungen konfrontiert sind: Idealbilder in den Medien, Erwartungen an sich selbst und schwierige Lebenssituationen. Mit all diesen Lebensaufgaben müssen sie einen gesunden Umgang lernen“, sagt Schulsozialarbeiterin Alina Klöcking. Lars Riemeier von der Caritas-Fachstelle für Suchtvorbeugung ergänzt: „Besonders schützend sind ein gesundes Selbstbewusstsein und verlässliche Bezugspersonen. Das wollen wir den Jugendlichen durch das Projekt mitgeben.“

Dazu haben die Jungen und Mädchen an fünf Workshops teilgenommen. In einem davon erklärte Manuel Begenat vom Ju-

gendamt der Stadt: „In Verl gibt es für Jugendliche viele Anlaufstellen und alternative Freizeitbeschäftigungsmöglichkeiten.“ Wie diese Möglichkeiten konkret aussehen, stellte das Team des Kinder- und Jugendtreffs Fly im Pfarrzentrum St. Anna praktisch vor: Sie mixten mit den Jugendlichen alkoholfreie Cocktails, packten jedem einen eigenen Rucksack mit persönlichen Stärken und stellten den Kinder- und Jugendtreff als attraktive Freizeitstätte im Stadtgebiet vor. Um Mediensucht ging es bei Lehrerin Stefanie Blumenthal. Sie sagte: „Gerade bei der Mediennutzung sind die älteren Mitschüler viel näher dran. Dadurch kommen sie viel leichter ins Gespräch.“



Was sind meine Stärken? Dieser Frage stellten sich zahlreiche Schülerinnen und Schüler bei einem Aktionstag am Gymnasium.